

Früchte der Umkehr

Die Menschen kamen in Scharen zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Er hielt ihnen vor: »Ihr Schlangenbrut, wer hat euch gesagt, dass ihr dem bevorstehenden Gericht Gottes entgeht? Zeigt durch eure Taten, dass ihr es mit der Umkehr ernst meint! Ihr bildet euch ein, dass euch nichts geschehen kann, weil Abraham euer Stammvater ist. Aber das sage ich euch: Gott kann Abraham aus diesen Steinen hier neue Nachkommen schaffen! Die Axt ist auch schon angelegt, um die Bäume an der Wurzel abzuschlagen. Jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.« Die Menschen fragten Johannes: »Was sollen wir denn tun?« Seine Antwort war: »Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Und wer etwas zu essen hat, soll es mit jemand teilen, der hungert.« Auch Zolleinnehmer kamen und wollten sich taufen lassen; sie fragten ihn: »Lehrer, was sollen wir tun?« Seine Antwort war: »Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist!« Auch Soldaten fragten ihn: »Was sollen denn wir tun?« Die Antwort war: »Beraubt und erpresst niemand, sondern gebt euch mit eurem Sold zufrieden!«

([Lk 3,7-14 - Gute Nachricht Bibel](#))

Was sollen wir tun?

Grundidee: Wie Johannes (und Cuthbert) beantworten wir die Frage nach guten Taten.

1. *Zeichne einen Baum:* Stamm, Wurzeln, Äste, Blätter - und Früchte. Tue dies so, dass darum herum noch Platz frei bleibt. Beschrifte dann eine Frucht mit 'sich zufrieden geben' und mit 'Genügsamkeit' eine Wurzel, worunter du wiederum das durchgestrichene Wort 'Gier' setzt. Die Soldaten im obigen Bibeltext sollen sich mit ihrem Sold zufrieden geben (sichtbar wie eine Frucht) und damit zeigen, dass sie - weg von der Gier, hin zur Genügsamkeit (beides verborgen wie eine Wurzel) - umgekehrt sind.
2. *Finde heutige Beispiele:* Wie kann man abgesehen von den Antworten des Johannes sonst noch Gutes tun? Beschrifte weitere Früchte entsprechend und überlege, woraus das jeweils wächst, so dass du auch weitere Wurzeln mit passenden Begriffen und ihren durchgestrichenen Gegenteil beschriften kannst.
3. *Vervollständige dein Bild:* Fällt dir zu 'es mit der Umkehr ernst meinen' eine Begebenheit aus deinem Leben ein? Von woher (schlechte Ausrichtung) hast du wohin (gute Ausrichtung) die Richtung geändert? Wenn du noch keine Wurzel entsprechend beschriftet hast, ergänze es! Und wodurch hast du gezeigt, dass du ernsthaft umgekehrt bist? Wenn noch keine Frucht entsprechend beschriftet ist, füge auch das noch hinzu!
4. *Erzähle deine Geschichte:* Berichte nun mindestens einer Person von deinem Erlebnis. Wie schnell und woran hast du gemerkt, dass du auf einem falschen Weg warst? Was und wie lange hast du gebraucht, um den richtigen Weg (wieder) zu finden? Und wodurch ist der (zunächst vielleicht nur verborgene) Richtungswechsel dann sichtbar geworden?